

Sitzungsniederschrift

Der Finanzausschuss der Stadt Kremmen führte die 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 12.11.2019 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 - um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Voigts, Malte-Sören	Vorsitzender
Tietz, Reiner	Mitglied
Schlichting, Ricky	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Förster, Arthur	Vertreter für Frau Dr. Gebauer
Schlichting, Margit	sachkundige Einwohnerin
Sommer, Heidi	sachkundige Einwohnerin
Fiene, Klaus-Peter	sachkundiger Einwohner

b) abwesend

Gebauer, Stefanie	Mitglied
-------------------	----------

c) von der Verwaltung anwesend

Herr Busse	Bürgermeister
Herr Bröker	Kämmerer
Frau Haak	Hauptamtsleiterin
Frau Kotke	Schriftführerin

d) Gäste

Herr Baumgart

e) Abgeordnete/Ortsvorsteher

Herr Koop, Herr Dietrich, Herr Hornemann, Frau L. Sommer, Herr Steinke

f) Bürger: 3

g) Presse: ./.

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom 03.11.2019 auf **Dienstag**, den **12.11.2019** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Ausschussvorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **-ordnungsmäßige** - Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 06.08.2019
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Empfehlung der außerplanmäßigen Ausgabe zur Anwendung der rückwirkenden Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen in den Kindertagesstätten der Stadt Kremmen (Kita-Gebührensatzung) vom 1.1.2013 bis zum 31.08.2018 in Höhe von ca. 120.000,00 €
6. Beratung und Empfehlung: Aufnahme der Stelle eines Mitarbeiters für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing in den Stellenplan des Entwurfs der Haushaltssatzung 2020 oder Absicherung durch Umverteilung
7. Beratung und Empfehlung: Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Haushaltsjahr 2020
8. Beratung und Empfehlung: Grundsatzbeschluss zur Übertragung des gesamten städtischen Wohnungsbestandes an die Wohnungsbaugesellschaft Kremmen mbH
9. Beratung und Empfehlung: Keine Wertabschöpfung sämtlicher Treuhandkonten der stadteigenen Wohnungen und Konten der Wohnungsbaugesellschaft Kremmen mbH durch die Stadt Kremmen
10. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 06.08.2019
2. Beratung und Empfehlung: Erteilung der Genehmigung eines Kaufvertrages über ein Erbbaurecht, Gemarkung Kremmen, Fl. 24, Flurstücke 13/1, 13/2 und 13/3
3. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Finanzausschusssitzung am 12.11.2019	Abstimmungs ergebnis		
		Ja	Nein	Enth
I. Öffentlicher Teil				
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 19.01 Uhr die 2. Sitzung und begrüßt alle Ausschussmitglieder, Ortsvorsteher, Stadtverordnete, den Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Kremmen mbH, den Bürgermeister und die Mitarbeiter der Verwaltung. Von fünf Ausschussmitgliedern sind vier anwesend, Frau Dr. Gebauer ist entschuldigt.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 06.08.2019 Es werden keine Einwände gegen den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vorgetragen.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Herr Schlichting schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 6 und 9 zu tauschen, weil der TOP 9 Auswirkungen auf den Entwurf der Haushaltssatzung für 2020 haben könnte. Der TOP 9 wird als TOP 6 behandelt, alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Von allen Ausschussmitgliedern liegt hierzu Einverständnis vor. Alle übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Weitere Änderungsanträge werden nicht vorgetragen. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass er Herrn Baumgart zum TOP 2 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung eingeladen hat, damit auftretende Fragen beantwortet werden können.			
4.	Einwohnerfragestunde Frau Lühder spricht die Anschaffung des Digitalpaktes an und erkundigt, ob hierfür auch Folgekosten eingeplant sind. Weiterhin fragt sie an, ob die Grundschule schon einen Antrag für zusätzliche Schulbücher gestellt hat. Der Bürgermeister bejaht beides. Pro Schule gibt es 100,0 T€ und dieses Geld muss in vier Jahren ausgegeben sein. Die Stadt muss einen Eigenanteil von 10 % leisten. Wartungskosten sind ein Geschäft der laufenden Verwaltung und wenn Geräte angeschafft werden, müssen natürlich auch Wartungskosten in den Haushalt mit eingeplant werden. Er bittet Frau Lühder um schriftliche Einreichung der Anfragen. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.			
5.	Beratung und Empfehlung der außerplanmäßigen Ausgabe zur Anwendung der rückwirkenden Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen in den Kindertagesstätten der Stadt Kremmen (Kita-Gebührensatzung) vom 1.1.2013 bis zum 31.08.2018 in Höhe von ca. 120.000,00 € Frau Haak verweist auf die Vorlage und gibt Erläuterungen. Sie berichtet, dass nicht bekannt sei, wie viele Eltern es betrifft und daher derzeit keine genaue Aussage zu den Rückerstattungen			

	<p>getroffen werden kann. Die betroffenen Eltern können einen Antrag auf Rückerstattung für vier Jahre stellen. Im Kultur- und Sozialausschuss wurde die Satzung beraten und eine Empfehlung ausgesprochen.</p> <p>Herr Voigts stellt fest, dass eine Rückstellung gebildet wird, um die notwendigen Haushaltsmittel für die Rückerstattungen vorzuhalten. Eine ausreichende Sicherheit bei der Rückstellung ist eingeplant.</p> <p>Herr Tietz erfragt den Zeitpunkt, ab wann die Rückerstattungen möglich sind. Herr Busse teilt mit, dass in der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2019 die Beschlussfassung auf der Tagesordnung steht. Er weist darauf hin, dass das Getränkegeld nicht auf Antrag, sondern automatisch zurückgezahlt wird. Für die Rückzahlung des Elternbeitrages für alle unterhaltsberechtigten Kinder werden Aushänge in den Einrichtungen und auch ein Hinweis im Kremmen-Magazin erfolgen, damit die Eltern die Anträge auf Rückerstattung stellen können.</p> <p>Herr Schlichting erkundigt sich, wann die Antragsfrist endet. Herr Busse teilt mit, dass hierzu bisher noch keine Festlegung getroffen wurde.</p> <p>Herr Förster erscheint in Vertretung von Frau Dr. Gebauer um 19.15 Uhr, damit sind jetzt fünf Ausschussmitglieder anwesend. Herr Voigts regt eine Klärung zur Verjährung der Antragsfrist bis zur Stadtverordnetenversammlung an.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, ob die 120,0 T€ im Entwurf der Haushaltssatzung für 2020 enthalten sind. Herr Bröker merkt an, dass keine Berücksichtigung in der HH-Planung 2020 erfolgt. Die Jahresabschlüsse 2015 bis 2018 sind noch nicht aufgestellt. Daher werden für die Aufwendungen der Jahre 2015 bis 2018 Rückstellungen gebildet. Bei einer Insanspruchnahme wirkt sich das auf die Liquidität aus.</p> <p>Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen die Beschlussfassung.</p>			
6.	<p>Beratung und Empfehlung: Aufnahme der Stelle eines Mitarbeiters für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing in den Stellenplan des Entwurfs der Haushaltssatzung 2020 oder Absicherung durch Umverteilung</p> <p>Herr Voigts bittet Herrn Tietz um Erklärungen zum Antrag der Fraktion Links und Grün. Herr Tietz verweist auf die Antragsbegründung und macht deutlich, dass es für die Gestaltung dieser Prozesse zweckmäßig sei, eine geeignete Person einzustellen oder durch eine Umverteilung abzusichern. Er informiert über die zu erledigenden Aufgaben eines Mitarbeiters für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing.</p>			

	<p>Da bereits fast 50% der Haushaltsmittel Personalkosten sind, schlägt Herr Brunner eine Umverteilung dieser Aufgaben innerhalb des Stellenplanes vor. Herr Schlichting schließt sich dem an.</p> <p>Herr Busse bezieht sich auf die Punkte 3 und 4 der Aufgaben - (Bearbeitung der Investorenanfragen, Bündelung und gezielte Bearbeitung in der Stadt und Unterstützung bei darüber hinausgehenden behördlichen Anträgen und Analyse der Anforderungen und Probleme der bestehenden örtlichen Unternehmen aller Größenordnungen der Stadt, Unterstützung bei Erweiterungsabsichten, Information der Stadtverordnetenversammlung, wenn kommunale Maßnahmen für ein gesundes Wirtschaftsklima notwendig sind) und merkt an, dass dafür keine neue Stelle geschaffen werden muss, da die Investoren in dieser Hinsicht in der Regel beim Bürgermeister vorsprechen. Unterstützung gebe es beim Landkreis. Er halte aber den Punkt 1 - Ausarbeitung und ständige Aktualisierung eines Stadtmarketings - für sehr wichtig. Herr Busse informiert über Personalveränderungen im TIP und zeigt auf, dass es notwendig sei, hierfür im Stellenplan eine 0,8 Stelle ab Juni 2020 zu schaffen, da unbekannt sei, ob die FW-Stelle noch einmal verlängert wird. Er macht deutlich, dass die Arbeit mit einer Person allein nicht zu bewältigen sei.</p> <p>Herr Voigts fragt an, ob Herr Tietz seinen Antrag abändern will. Herr Tietz macht deutlich, dass es darum gehe, für die Stadt Kremmen eine öffentliche Außenstellung zu geben. Wir brauchen noch mehr Ansiedlung von Wirtschaftskraft und dazu benötige man auch eine geeignete Kraft. Wenn wir uns dafür entscheiden, braucht über den Antrag nicht abgestimmt zu werden.</p> <p>Für die Verteilung der Aufgaben an unsere Verwaltungsmitarbeiter sieht Herr Busse keine Chance, da dann andere Aufgaben aufgegeben werden müssten. Diese Aufgaben sollten durch einen studierten Regionalplaner wahrgenommen werden bzw. diese Person müsste eine Ausbildung als Tourismuskaufmann haben.</p> <p>Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt der Finanzausschuss der Verwaltung einstimmig, die Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing in die Aufgabenstellung der Verwaltung aufzunehmen.</p>			
7.	<p>Beratung und Empfehlung: Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Haushaltsjahr 2020</p> <p>Herr Bröker verweist auf die Übersicht zu den Änderungen des Haushaltsplanes 2020 nach dem 30.10.2019, die als Tischvorlage ausgegeben wurde und gibt Erläuterungen.</p>			

Er berichtet, dass in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde abzuklären, wie der Kita-Anbau finanziert werden soll, wenn der Fördermittelantrag nicht genehmigt wird oder ein vorzeitiger Baubeginn finanziert werden könnte. Er informiert, dass nur eine Kreditaufnahme in Frage kommt und Kreditaufnahmen durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Oberhavel genehmigt werden müssen. Es werden 1,2 Mio € benötigt, wenn wir keine Fördermittel bekommen. Herr Bröker weist darauf hin, dass wir, solange die Kommunalaufsicht den Kredit nicht genehmigt hat, am 1.1.2020 nur eine vorläufige Haushaltsführung haben. Es mache keinen Sinn, für 2019 einen Nachtragshaushalt zu erstellen. Da wir gerade bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2020 sind, könne der Kredit auch gleich in der Planung berücksichtigt werden.

Herr Brunner erkundigt sich, welche Aktivitäten unternommen wurden, um den vorzeitigen Baubeginn zu erreichen und erkundigt sich, ob die Förderunschädlichkeit geprüft wurde. Er weist darauf hin, dass bei einem vorzeitigen Baubeginn die Fördermittel versagt werden können. Herr Voigts informiert, dass der Fördermittelantrag auf vorfristigen Maßnahmebeginn gestellt wurde. Herr Busse ergänzt, dass es kein Formular für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn gibt und daher der Antrag formlos gestellt wurde. Ob der Fördermittelantrag positiv beschieden wird, könne heute noch nicht gesagt werden.

Herr Brunner bezieht sich auf die Investitionsrechnung 2020 und spricht die Altstadtsanierung, speziell das Klubhaus mit 542.500,00 € an. Wir dürfen an dem Haus nichts ohne Beteiligung der Denkmalschutzbehörde machen und diese Behörden folgen dann noch nicht einmal unseren Einladungen. Über das Klubhaus werde bereits seit 20 Jahren geredet und außer der Bäckerei sei hier noch immer nichts erfolgt. Er erfragt den Arbeitsstand zum Klubhaus.

Herr Bröker informiert, dass die BIG dem Bauamt der Stadt mitteilt, welche Haushaltsmittel in den Haushaltsplan eingestellt werden müssen, damit diese Gelder dem Fördermittelgeber nachgewiesen werden können. Diese Summen müssen wir einstellen, damit genügend Mittel für eine Fortführung der Sanierung vorhanden sind. Im Haushaltsplan 2020 sind 542.500,00 € Eigenmittel, 434,0 T€ Fördermittel und 20,0 T€ sind nicht förderfähige Eigenmittel.

Zum Arbeitsstand weist Herr Busse darauf hin, dass es ein Protokoll der Arbeitsgruppe gibt, welches auch jede Fraktion erhalten hat. Zu den 128.500,00 €, die unseren Haushalt jetzt

belasten führt er aus, dass das Geld gesplittet wird, damit wir nicht, wenn die Sanierung 2020 oder 2021 fortgeführt wird, plötzlich 1/2 Mio in den Haushalt einstellen müssen.

Herr Koop erkundigt sich u.a., was mit den nicht abgeschlossenen Maßnahmen aus 2019 (z.B. Einleitbauwerk Regenentwässerung) passiert und wer über die Anträge der Fachabteilungen entscheidet.

Herr Busse teilt mit, dass das Bestandteil der Haushaltssatzung ist, damit die Gelder, die nicht ausgegeben wurden nicht einfach in den nächsten Haushalt fließen. Der Kämmerer entscheidet über die Anträge. Wenn ein Antrag gestellt wird, werde geprüft, ob das Geld noch benötigt wird oder nicht. Es gebe aber keinen Grund, die Mittel nicht zu übertragen. Herr Koop fasst zusammen, dass er es so versteht, dass alle geplanten Investitionen im nächsten Jahr fortgeführt werden.

Anschließend erläutert Herr Bröker Anfragen von Herrn Koop zu den Wertgrenzen, zu Kassenkrediten und zu den Schlüsselzuweisungen. Herr Koop stellt eine Abweichung zwischen den Ertragsarten und Aufwandsarten auf den Seiten 12 und 24 des Vorberichtes fest.

Herr Bröker macht deutlich, dass es sich hier um die Steuereinnahmen handelt und die Transferleistungen auf der Seite 24 nicht enthalten sind. Weiterhin spricht er u.a. die Seite 35 an, in der auf die Sportförderrichtlinie verwiesen wird. Er regt an, diesen Begriff in Vereinsförderrichtlinie abzuändern. Zur Einrichtung neuer Produkte (Seite 91) erkundigt sich Herr Koop, was darunter zu verstehen sei.

Herr Bröker informiert, dass das Produkt 11108 für Liegenschaften neu eingeführt wird. Es muss ein eigenes Produkt angelegt werden und darunter fallen z.B. Notarkosten, Vermessungskosten usw.

Herr Koop spricht die Leasingkosten für die Kopierer i.H.v. 13,0 T€ an und fragt, ob das wirtschaftlich sei. Herr Bröker macht deutlich, dass er davon ausgeht, dass die Wirtschaftlichkeit durch das Fachamt geprüft wurde. In den Leasingkosten sind auch die neuen Rechner enthalten. Bei den Planzahlen für Stellenanzeigen Medien weist Herr Bröker auf Anfrage hin, dass es sich hier nicht nur um Stellenanzeigen, sondern auch um die externen Gehaltsabrechnungen handelt. Herr Koop spricht weiterhin auf der Seite 134 die Auszahlungen für die Baumaßnahme Kita Kremmen i.H.v. 4,0 T€ an. Herr Busse teilt mit, dass für 2020 noch 200,0 T€ hinzukommen. Herr Bröker ergänzt, dass im vorliegenden Entwurf die Veränderungen eingearbeitet sind.

Anschließend spricht Herr Koop die Wohnanlage für die Asylbewerber an und erkundigt sich, ob es eine Rücklage für die anschließende Sanierung gibt. Herr Bröker teilt mit, dass alles, was an Überschüssen zum Jahresende im ordentlichen Ergebnis liegt, der allgemeinen ordentlichen Rücklage zugeführt wird. Herr Busse macht darauf aufmerksam, dass der Vertrag mit dem Landkreis bis Oktober 2020 läuft und er bisher nichts schriftliches vom Landkreis Oberhavel erhalten hat. Zum Stellenplan erkundigt sich Herr Koop, warum der Fachbereichsleiter des Ordnungsamtes als einziger Fachbereichsleiter nur die Vergütungsgruppe E 10 erhält. Herr Busse berichtet, dass es eine Stellenbewertung einer Fachfirma gibt, an der sich die Verwaltung gehalten hat.

Herr Schlichting spricht auf der Seite 160 die Mittel für den "Sportlerball" i.H.v. 2.500,00 € an und fragt, was sich dahinter verbirgt. Herr Busse informiert, dass er sich vorstellen könnte, alle vier Jahre mit allen Vereinen der Stadt Kremmen einen Sportlerball zu veranstalten.

Herr Hornemann berichtet, dass die Hecke auf dem Friedhof nach Schädlingsbefall beseitigt wurde. Der Ortsbeirat Staffelde bittet um die Einplanung von 5,0 T€ für eine Einfriedung.

Herr Tietz merkt an, dass solche spezifischen Fragen im Vorfeld geklärt werden sollten und nicht erst in der Sitzung. Es habe sich bewährt, zeitig mit der Haushaltsplanung zu beginnen. Die Gesamtausgaben im sozialen Bereich nehmen mit 40% in diesem Haushalt einen guten Platz ein. Er regt an, künftig vor der letzten Finanzausschusssitzung eine Fragestunde zum Haushalt einzuführen.

Abschließend bittet Herr Steinke darum, dass Anfragen künftig möglichst vor der Sitzung mit dem zuständigen Sachbearbeiter erörtert werden sollten, um die Sitzungen nicht unnötig in die Länge zu ziehen.

Herr Busse informiert, dass den Ortsvorstehern und Ortsbeiräten bekannt sei, dass die Bürgerhaushaltssatzung neu überarbeitet wurde. Wir haben uns dazu entschieden, dass die Anträge bis zum 30.6. gestellt werden und die Verwaltung dann die Prüfung vornimmt. In der Ortsvorstehersitzung wurde sich darauf geeinigt, den Bürgerhaushalt 2020 auszusetzen, da der bisherige Arbeitsaufwand für die Verwaltungsmitarbeiterin zu groß sei. Die 50,0 T€ sollen mit in die Straßenreparaturen fließen. Er hoffe, dass der Finanzausschuss dem zustimme. Der Bürgerhaushalt sei gerade in Schwung gekommen und die

	<p>Bürger haben sich daran gewöhnt, wendet Frau Heidi Sommer ein. Was sei so schlimm daran, zwei Abstimmungen in einem Jahr zu machen? Herr Hornemann macht deutlich, dass die Abstimmung ja nur von Februar auf Juni verschoben wird. Herr Busse spricht noch einmal den Stellenplan an und macht deutlich, dass es der Wille der Ausschussmitglieder ist, die Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing auf die Mitarbeiter zu verteilen. Die Verwaltung wird hier auch eine Lösung finden, aber er bittet darum, in den Stellenplan 2020 ab Juli eine 0,8 Stelle mit aufzunehmen.</p> <p>Herr Schlichting vermisst die Summe für den Bundesfreiwilligendienst (BUFDI). Frau Haak informiert, dass diese Stellen grundsätzlich nicht im Stellenplan aufgeführt werden.</p> <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bittet Herr Voigts um Abstimmung.</p> <p>Anzahl der Mitglieder: 5 davon anwesend: 5 Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1</p> <p>Damit ist der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Haushaltsjahr 2020 mehrstimmig empfohlen.</p>			
8.	<p>Beratung und Empfehlung: Grundsatzbeschluss zur Übertragung des gesamten städtischen Wohnungsbestandes an die Wohnungsbaugesellschaft Kremmen mbH</p> <p>Herr Busse informiert, dass in der Aufsichtsratssitzung der Wohnungsbaugesellschaft Kremmen mbH (WOBA) am 08.11.2019 über die Übergabe der stadteigenen Wohnobjekte beraten wurde. Er verliest anschließend die Anmerkung des Geschäftsführers zu diesem Tagesordnungspunkt und stellt klar, dass es keinen Konzernabschluss geben wird. Die Erstellung von Gutachten zur Ermittlung des Verkehrswertes sei erforderlich. Anschließend erläutert er die Ziele und Vorteile. Der Auftrag soll lauten, den Grundsatzbeschluss zu fassen, damit der Bürgermeister mit der Vorbereitung der Übertragung des stadteigenen Wohnungsbestandes beauftragt werden kann. Durch diese Übertragung werden weder die Mieter noch die WOBA schlechter gestellt.</p> <p>Herr Förster spricht die Übertragung der Wohnungen in Beetz, Sommerfeld und Hohenbruch von der Pruß Hausverwaltung zur WOBA an. Es mache Sinn, das ganze Vermögen an die WOBA</p>			

	<p>zu übertragen. Außerdem würde das eine Entlastung für unsere Verwaltung bedeuten.</p> <p>Der Geschäftsführer der WOBA, Herr Kuhn, merkt an, dass er eine entsprechende Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung begrüßen würde. Der Verwaltungsaufwand würde gesenkt und Instandhaltungsmaßnahmen können schneller durchgeführt werden. Die WOBA würde dadurch gestärkt und das Vermögen der WOBA würde sich entsprechend erhöhen und damit auch das finanzielle Ansehen.</p> <p>Herr Schlichting erfragt den Zeitrahmen und was mit den Treuhandkonten passiert. Herr Busse teilt mit, dass er einschätzt, das die Übertragung bis zu einem Jahr dauern wird. Die Treuhandkonten werden dann auch mit an die WOBA übertragen. Sie sind dann nicht mehr Bestandteil unseres Haushaltes. Wie mit Schulden umgegangen wird, müsse dann mit vorbereitet werden. Solche Detailfragen müssen zu gegebener Zeit geklärt werden.</p> <p>Die Mitglieder des Finanzausschusses empfehlen einstimmig die Beschlussfassung.</p>			
9.	<p>Beratung und Empfehlung: Keine Wertabschöpfung sämtlicher Treuhandkonten der stadteigenen Wohnungen und Konten der Wohnungsbaugesellschaft Kremmen mbH durch die Stadt Kremmen</p> <p>Herr Tietz informiert über den Antrag der Fraktion Links und Grün, der zum Inhalt hat, die Mittel auf diesem Konto zu sichern.</p> <p>Herr Schlichting informiert über den Antrag der Fraktion der UWG/LGU/SPD und teilt mit, dass dadurch die Erhaltung der Wohninfrastruktur und eine regelmäßige Sanierung der Wohnungen garantiert werden soll.</p> <p>Die Mittel, die aus der Wohnungswirtschaft erwirtschaftet werden, werden auch für die Wohnungswirtschaft und die Instandsetzungen der Wohnungen verwendet, merkt Herr Kuhn an. Bisher wurden niemals Mittel abgeschöpft.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, ob diese Mittel noch Bestandteil unseres Haushaltes sind. Herr Bröker macht deutlich, dass es sich um Konten der Stadt handelt, die die WOBA verwaltet. Die WOBA ist TREUHÄNDER dieser Konten. Im Kassenbestand werden sie bei uns mitgeführt. Herr Kuhn ergänzt, dass die WOBA die Mittel plant, die benötigten Summen an die Stadt weiter gibt und die Stadt die beantragten Mittel dann in den Haushalt einstellt.</p> <p>Herr Schlichting zieht daraufhin den Antrag an die SVV bis auf weiteres zurück. Herr Tietz zieht den Antrag seiner Fraktion ebenfalls zurück.</p>			

10.	Sonstiges Frau Heidi Sommer regt eine zeitnahe feierliche Eröffnung zur Einweihung des Mehrgenerationenspielplatzes im Park an. Herr Steinke fügt hinzu, dass evtl. in diesem Zusammenhang auch der neu gebaute Gehwegabschnitt mit eingeweiht werden sollte. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Voigts beendet den öffentlichen Teil um 20.47 Uhr.			
-----	---	--	--	--

